

Teilzeitanträge abgelehnt wg. Lehrermangels

Beitrag von „Seph“ vom 15. Oktober 2019 12:04

[Zitat von Mikael](#)

Doch, es ist anders, siehe dir die Verhältnisse in IG Metall-Betrieben oder in meisten anderen männlich-dominierten Arbeitsfeldern an.

Das ist doch "Cherry picking" und der zweite Teil letztlich nicht mehr als eine Behauptung. Dass das in tarifgebundenen Großunternehmen teilweise nach Stechuhr läuft, kann ich mir gut vorstellen. In mittelständischen Unternehmen in der IT, (Elektro-)Ingenieuren, Biotechnologie usw. scheint das aber, soweit mir bislang bekannt ist, etwas anders abzulaufen und viel mit Vertrauensarbeitszeit und Gleitzeitmodellen gearbeitet zu werden. Auch hier sind die Beschäftigten aufgefordert, ihre Arbeitszeit verantwortungsvoll selbst zu planen.

[Zitat von Mikael](#)

Ergänzung: Wer es nicht glaubt: In der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird das Schulgebäude zwar als "Investition" verbucht, aber die Gehälter der dort unterrichtenden Lehrkräfte zählen als "(Staats-)Konsum", genauso wie z.B. Hartz4-Leistungen.

Und zu deiner Ergänzung: Auch in der in Betrieben verwendeten Doppik sind Personalaufwendungen anders als Gebäude und Anlagen nicht als Investitionen verbucht, sondern als laufende Ausgaben (->"Konsum").